

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 8 (1946)

Heft: 3

Rubrik: Kriegswirtschaft = Économie de guerre

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kriegswirtschaft · Économie de guerre

V e r f ü g u n g des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes über den Umbau und den Einsatz von landwirtschaftlichen Traktoren.

(Vom 27. Februar 1946)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. Oktober 1940 über die Ausdehnung des Ackerbaues, v e r f ü g t :

Art. 1. Die Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 27. September 1941 über den Umbau und den Einsatz von landwirtschaftlichen Traktoren, sowie die gestützt darauf erlassenen Ausführungsbestimmungen sind aufgehoben.

Nach den aufgehobenen Bestimmungen werden noch die während ihrer Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen beurteilt.

Art. 2. Der Halter eines landwirtschaftlichen Ersatztreibstofftraktors, welcher damit landwirtschaftliche Arbeiten für Dritte ausführt, hat unter bestimmten Bedingungen Anspruch auf eine zusätzliche Entschädigung von **Fr. 1.—** pro effektiv geleistete Arbeitsstunde. Der auszubezahlende Gesamtbetrag darf jedoch 30 % der Umbaukosten und Reparaturen des Generators, höchstens **Fr. 1500.—** für den einzelnen Traktor, nicht übersteigen.

Diese Regelung gilt bis längstens den 31. Dezember 1946, für Traktoren, die erst nach dem 1. Juli 1945 umgebaut wurden, bis längstens 30. Juni 1947.

Art. 3. Halter von landwirtschaftlichen Ersatztreibstofftraktoren, die die zusätzlichen Arbeitsentschädigungen beanspruchen, haben ihre Maschinen ordnungsgemäss bei der Abteilung für Landwirtschaft anzumelden.

Die Abteilung für Landwirtschaft wird die erforderlichen Kontrollen anordnen und vornehmen.

Art. 4. Werden Bestimmungen dieser Verfügung oder gestützt darauf erlassene Ausführungsvorschriften oder Einzelweisungen nicht eingehalten, kann die Abteilung für Landwirtschaft Ansprüche auf eine zusätzliche Arbeitsentschädigung ganz oder teilweise als verwirkt erklären oder bereits ausbezahlte Entschädigungen ganz oder teilweise zurückfordern.

Art. 5. Diese Verfügung tritt am 1. März 1946 in Kraft. Die Abteilung für Landwirtschaft ist zum Erlass von Ausführungsvorschriften ermächtigt und mit dem Vollzug beauftragt.

A u s f ü h r u n g s b e s t i m m u n g e n zur Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 27. Februar 1946 über den Umbau und den Einsatz von landwirtschaftlichen Traktoren. (Vom 27. Februar 1946.)

Die Abteilung für Landwirtschaft, gestützt auf die Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 27. Februar 1946 über den Umbau und den Einsatz von landwirtschaftlichen Traktoren, v e r f ü g t :

SLM

Landwirtschafts-Traktoren

mit Petrolmotor 21 PS

äusserst sparsamer Brennstoffverbrauch

Vorderradsteuerung

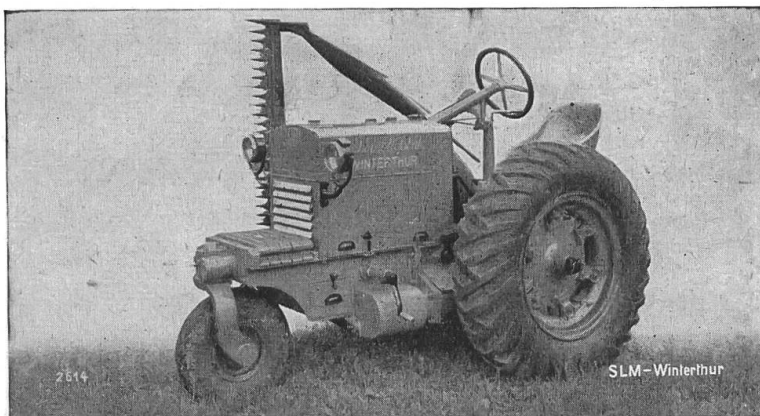
und unabhängige Differenziallenkung der Triebräder

Getriebe

Normales Autogetriebe,
3 Vorwärtsgänge
1 Rückwärtsgang
auf Wunsch kann vierter
Gang eingebaut werden

Pneudimensionen

Antriebräder: 11,25 - 24
Vorderrad: 5,50 - 16



Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik, Winterthur

Traktorenbesitzer!

Wir liefern in erstklassigen, bewährten Qualitäten

Traktoren-Treibstoff rot

Diesel-Treibstoff

Benzin-Gemisch

Traktorenöl dünn-, mittel- und dickflüssig

Getriebefett aus eigener Fabrikation

Holzkohle für Generatoren, alle Körnungen

Holzkohle grob, für Gasholzwagen

„RIMBA“

Rob. Jos. Jecker Mineralöl & Benzin AG.

Zürich-Altstetten Telefon 25 53 62

Lager in Zürich-Altstetten und in Sempach-Neuenkirch
Rationierungsmarken bitte mit der Bestellung einsenden!

Art. 1. Der Halter eines landwirtschaftlichen Ersatztreibstofftraktors, der für Dritte arbeitet, kann bei der kantonalen Ackerbaustelle Anspruch auf die Ausrichtung einer zusätzlichen Arbeitsentschädigung von **Fr. 1.—** pro effektiv geleistete Arbeitsstunde erheben.

Die zusätzliche Arbeitsentschädigung wird für folgende Arbeiten ausgerichtet:

- a) Pflug- und Bodenlockerungsarbeiten;
- b) Mähen und Dreschen von Getreide;
- c) Materialtransporte für Bodenverbesserungen im Dienste d. Mehranbaues.

Die Fahrt des Traktors zum Kunden oder zum Arbeitsplatz und von hier zu seinem Standort zurück kann für die Ausrichtung der zusätzlichen Arbeitsentschädigung nicht berücksichtigt werden.

Wenn besondere Verhältnisse vorliegen, kann die kantonale Ackerbaustelle beantragen, die Auszahlung dieser zusätzlichen Arbeitsentschädigung zu kürzen oder abzulehnen.

Art. 2. Bis zur Höhe des anspruchsberechtigten Gesamtbetrages der zusätzlichen Arbeitsentschädigung können auch die Auslagen für die Revision des Traktors und Reparaturen an der Generatoranlage in Anrechnung kommen. Zu diesem Zwecke sind die Rechnungen für die Reparaturkosten der kantonalen Ackerbaustelle zuhanden der Abteilung für Landwirtschaft zu unterbreiten.

Art. 3. Der Traktorhalter, der auf eine zusätzliche Arbeitsentschädigung Anspruch erhebt, ist verpflichtet, eintretende Änderungen, wie Verkauf, Tausch, Vermietung usw. des Traktors, Auswechslung und Ausbau der Generatoranlage usw., der Abteilung für Landwirtschaft, Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement, Bern, innerhalb 8 Tagen bekanntzugeben.

Der Traktorhalter hat für die Arbeitsentschädigung das offizielle Formular «Kontrolle von Arbeiten für Dritte» zu verwenden. Die genau ausgefüllten Formulare müssen von der Gemeindeackerbaustelle visiert und **j e d e W o c h e** der kantonalen Ackerbaustelle zugestellt werden.

Die Gemeindeackerbaustellen haben sich, bevor sie ihr Visum erteilen, davon zu überzeugen, dass die auf den Formularen gemachten Angaben der Wirklichkeit entsprechen. Die kantonalen Ackerbaustellen führen die notwendigen Kontrollen durch.

Art. 4. Die anerkannten Beträge werden durch die Abteilung für Landwirtschaft ausgerichtet, und zwar erfolgt die Bezahlung der Entschädigung

- a) an Halter, welche den Traktor ohne Aufnahme eines Kredites der Sektion für Kraft und Wärme umbauen liessen, direkt oder an eine von ihm bezeichnete Stelle (Bank, Verkäufer usw.);
- b) an Halter, die den Kredit der Sektion für Kraft und Wärme beanspruchten und ihn noch nicht abgelöst haben, auf Rechnung (à conto) der Amortisation dieses Darlehens. Ungeachtet davon gelten die vertraglichen Bestimmungen für die mit Bundeskredit umgebauten Ersatztreibstofftraktoren bis zur vollständigen Kreditablösung.

Art. 5. Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. März 1946 in Kraft und gelten bis längstens 30. Juni 1947.

Zum Einbauen in Traktoren, Last- und Personenwagen



Das Mehrfache an Betriebsstunden
mit der gleichen Oelfüllung

FRAM Oel- und Motor-
REINIGER



ZÜRICH
Utoquai 25
Tel. 24 47 70

BERN Tel. 2 40 80
BASEL Tel. 3 61 44
ST. GALLEN Tel. 2 52 91

Treibstoffe Schmiermittel

Wir liefern prompt zu
äussersten Tagespreisen:

ferner aus Neu-Importen:

Benzin-Gemisch Traktorentreibstoff

Dieselöl Holzkohle grob und mittel

Traktorenöl Solol dünn- mittel- u. dickflüssig

Getriebeöl Getriebefett

Konsistenzfett Wagenfett

Maschinenöle

Mit freundlicher Empfehlung:

Sylvester Schaffhauser A.-G.

Mineralöle **Gossau** St. G. Telefon (071) 8 53 33

Liefergebiet östl. Linie Rapperswil-Zürich-Eglisau-Wilchingen

Ordonnance du Département fédéral de l'économie publique sur la transformation et la mise à disposition des tracteurs agricoles. (Du 27 février 1946.)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1er octobre 1940 sur l'extension de la culture des champs, **a r r ê t e** :

Article premier. Sont abrogées l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique du 27 septembre 1941 sur la transformation et la mise à disposition des tracteurs agricoles, ainsi que les prescriptions d'exécution s'y rapportant.

Les faits qui se sont passés sous l'empire des dispositions abrogées demeurent régis par elle.

Art. 2. Le détenteur d'un tracteur actionné au moyen de carburants de remplacement, qui exécute avec le tracteur des travaux agricoles pour des tiers, a droit, sous certaines conditions, à une indemnité supplémentaire de **1 franc** par heure de travail effectif. Le total ne dépassera pas 30 % des frais de transformation du tracteur et de réparation du gazogène, soit au maximum **1500 francs** par tracteur.

Cette réglementation est applicable jusqu'au 31 décembre 1946; pour les tracteurs transformés après le 1er juillet 1945, sa validité est prolongée jusqu'au 30 juin 1947 au plus tard.

Art. 3. Le détenteur d'un tracteur agricole avec gazogène, qui demande des indemnités supplémentaires, doit faire inscrire son tracteur auprès de la Division fédérale de l'agriculture à Berne.

La Division de l'agriculture ordonnera et exécutera les contrôles nécessaires.

Art. 4. En cas de contravention à la présente ordonnance, à ses dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce s'y rapportant, la Division de l'agriculture peut supprimer totalement ou partiellement le droit au versement d'indemnités supplémentaires. Elle peut exiger le remboursement total ou partiel des indemnités versées.

Art. 5. La présente ordonnance entre en vigueur le 1er mars 1946. La Division de l'agriculture est chargée d'édicter les prescriptions d'application et de pourvoir à l'exécution.

Prescriptions d'application de l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique du 27 février 1946 sur la transformation et la mise à disposition des tracteurs agricoles. (Du 27 février 1946.)

La Division de l'agriculture, vu l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique du 27 février 1946 sur la transformation et la mise à disposition des tracteurs agricoles, **a r r ê t e** :

Article premier. Le détenteur d'un tracteur agricole fonctionnant au carburant de remplacement, qui travaille pour des tiers, peut demander à l'office

Un bon conseil



**Participez aux cours
pour la circulation routière.**

cantonal pour la culture des champs le versement d'une indemnité supplémentaire de fr. 1.— par heure de travail effectif.

L'indemnité supplémentaire de travail est accordée pour les travaux suivants:

- a) labours et travaux d'ameublissement du sol;
- b) fauchage et battage des céréales;
- c) transport de matériaux pour les entreprises d'améliorations foncières exécutées dans le cadre de l'extension des cultures.

Les déplacements du tracteur, pour se rendre chez les clients ou sur les places de travail ainsi que pour le retour, ne peuvent être pris en considération pour le versement de l'indemnité supplémentaire de travail.

Dans des cas particuliers, l'office cantonal pour la culture des champs peut restreindre ou supprimer le versement de l'indemnité supplémentaire de travail.

Art. 2. Les frais de revision du moteur et de réparation du gazogène peuvent être imputés sur le montant de l'indemnité supplémentaire de travail. A cet effet, les factures de réparations seront remises à l'office cantonal pour la culture des champs qui les transmettra à la Division de l'agriculture.

Art. 3. Les détenteurs de tracteurs qui demandent à être mis au bénéfice de l'indemnité supplémentaire de travail sont tenus d'annoncer dans les huit jours à la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique, à Berne, toute modification survenue au sujet de leur tracteur, telle que l'échange ou le démontage du gazogène, la vente, l'échange ou la location du tracteur.

Le détenteur d'un tracteur bénéficiant de l'indemnité supplémentaire de travail est tenu d'utiliser les formules officielles intitulées «Contrôle du travail pour autrui». Ces formules dûment remplies doivent être visées par l'office communal pour la culture des champs qui les transmet chaque semaine à l'office cantonal compétent.

Avant de donner leur visa, les offices communaux pour la culture des champs s'assurent si les indications qui figurent sur la formule officielle correspondent à la réalité. L'office cantonal effectue les contrôles nécessaires.

Art. 4. Les montants des indemnités supplémentaires de travail, vérifiés comme ci-dessus, sont versés par la Division de l'agriculture et cela de la manière suivante:

- a) L'indemnité due au détenteur ayant transformé son tracteur sans prêt de la Section énergie et chaleur sera payée à l'intéressé ou à la personne qu'il désigne (banque, vendeurs, etc.).
- b) L'indemnité supplémentaire de travail due au détenteur ayant transformé son tracteur avec un prêt de la Section énergie et chaleur sera, si le prêt n'a pas été remboursé, versée au compte d'amortissement de ce prêt. En outre, les conditions stipulées lors de l'octroi de crédits de transformation, par la Confédération, demeurent en vigueur jusqu'à complet remboursement des prêts.

Art. 5. Les présentes prescriptions d'application entrent en vigueur le 1er mars 1946. Elles sont valables jusqu'au 30 juin 1947 au plus tard.